CHRIZ
CHRISTEN ZEITUNG

Ausgabe Nr. 21
2012/2013

Nachfolgeregelung bei der Christen AG
«Die können das bestens» 3

Natursteinarbeiten
Steiniger Blickfang 15

60 Jahre Christen AG: Jubiläumsausflug
«Wir hom a Gaudi ghabt...!» 18

Und nun – eine kurze Verschnaufpause!

Martin Christen, Geschäftsführer Christen AG

Liebe Leserinnen, werte Leser

War das ein Jahr! Wir feierten 60 Jahre Christen AG. Und das mit einigen ebenso gediegenen wie festlichen Anlässen. Mit unseren Mitarbeitenden schauten wir kurz zurück – und das nicht ohne Stolz. Es war auch ein wichtiges Jahr für die Firmengeschichte. 2012 regelten wir die optimale Nachfolge in die dritte Christen-Generation. Wir sichern so den erfolgversprechenden Fortbestand unseres Bau- und Dienstleistungsunternehmens. Das abgelaufene Jahr brachte uns gute Umsatzzahlen und einige Grossaufträge. Von gravierenden Unfällen blieben wir glücklicherweise verschont. Ein ereignisreiches Jahr voller Einsatz und Engagement von uns allen.

Daher scheint es mir an der Zeit, eine kurze Verschnaufpause einzulegen. Nein, bestimmt nicht, um auf den Lorbeeren auszuruhen. Im Gegenteil. Eine kurze Rast mit genügend Zeit zur Reflexion, zu einer Standortbestimmung und zu einem Blick in die Zukunft. Denn nach all den Rekordjahren scheint es mir sinnvoll, jetzt eine Konsolidierungsphase einzulegen. Eine Verschnaufpause gewissermassen, um neue Kräfte zu tanken, wie auf einer sehr langen, aufreibenden Bergwanderung. Ein Zwischenhalt aber auch, um einmal in aller Ruhe zu überprüfen, ob wir überhaupt noch auf dem richtigen Weg sind. Die Frage nach der optimalen Grösse stellt sich für vorausschauende Bauunternehmen zwangsläufig. Kurz gesagt: Wir wollen wieder mal gemeinsam über all das nachdenken.

Und das wiederum hängt natürlich ganz eng mit dem Ausblick auf die kommenden Jahre zusammen. Und da sind wir doch zuversichtlich, wenn auch mit Vorbehalten. Auch wenn unsere Auftragsbücher für 2013 zu einem Drittel gefüllt sind und wir einige «heisse Eisen» im Feuer haben, ist das erst die Hälfte der Geschichte. Es zeichnet sich, besonders in den Kantonen Zug, Schwyz und Luzern, ein Rückgang der Auftragsvolumen ab. Der harte Konkurrenzkampf in der Branche sorgt auch in unserer Region für sehr tiefe Preise und somit enorm schmale Margen. Im Gegensatz zu den steigenden Immobilienpreisen stagnieren die Baupreise seit Jahren. Und gleichwohl blicke ich positiv in die Zukunft. Diese Herausforderungen wollen wir mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden bewältigen – und werden es auch!

Und nun noch einmal zurück zum abgelaufenen Jahr – einer durchaus hektischen Zeit mit andauerndem Kampf gegen den Preiszerfall in allen Sparten. Die Dienstleistungszweige der Christen AG schlossen trotzdem, wie bereits erwähnt, mit guten Umsatzzahlen ab. Die Hochbauabteilung konnte ein Umsatzplus verzeichnen. Der Gartenbau erreichte denselben Umsatz wie im Vorjahr, obwohl beim Preiskampf nicht immer mitgemacht wurde. Die Kran- und Transportabteilung konnte den Umsatz vom Vorjahr nur knapp halten. Die Fänn-Beton AG erwirtschaftete 15 Prozent weniger als im Vorjahr; dies wirkte sich wiederum auf die Transportabteilung aus.

Im Rückblick erinnere ich mich gerne an die Grossaufträge, die wir 2012 realisieren durften.

Mit unseren Spezialisten, unserem Know-how, mit innovativer Technik, modernstem Maschinen- und Fahrzeugpark und einem hohen Mass an Fachkompetenz konnten wir auch im übertragenen Sinne «Grosses» leisten. Ich denke da an Objekte wie die Überbauung hello in Baar oder an die Bauten auf der Klostermatte, der Brunnmatt und im Hammergut in Cham. Ebenso sorgten die Wohnüberbauungen Heuledi Arth und Sunset Vitznau für interessante Arbeiten für die Christen AG. Und für 2013 stehen die Grossaufträge in der Goldermatte, Steinhausen, an der Marktgasse in Baar, am Sonnenweg in Schwyz und die eigene Überbauung am Gribschweg in Küssnacht zur Realisation bereit.

Unseren Kunden, Partnern und Lieferanten danke ich für die gute Zusammenarbeit und besonders auch für ihr Vertrauen in die Christen AG. Ein besonders herzlicher Dank geht an unsere Eltern, die es uns erst ermöglichten, die Firma in der dritten Generation zu übernehmen und sie durch die nächsten Jahre zu führen. Ebenso herzlich danke ich allen Mitarbeitenden und ihren Familien. Ihr habt engagiert mit uns angepackt. Ihr bildet auch weiterhin das solide Fundament der Christen AG. Stellen wir uns jetzt gemeinsam der Zukunft – wir freuen uns darauf.

Martin Christen

Und jetzt ist die dritte Christen-Generation am Ruder:

«Die können das bestens...»

Margrit und Alois Christen.

Die Nachfolge ist geregelt. Alois Christen, verkaufte die Firma an seine vier Kinder. Vor 40 Jahren übernahm er mit sechs Mitarbeitern das Baugeschäft von seinem Vater. Zusammen mit Frau und Brüdern schuf er ein Bau- und Dienstleistungsunternehmen mit rund 225 Mitarbeitenden. Und die Tradition geht weiter. «Die Nachkommen sind im Bauumfeld gross geworden – die können das bestens», sagt Alois Christen.

Margrit Christen ergänzt nicht ohne Stolz: «Und am traditionellen Sonntags-Familien-Brunch, einem jahrelang gepflegten Ritual mit Kindern und Grosskindern, will niemand etwas ändern.» Ein Familienunternehmen nach bewährtem Muster – und «das wird auch so bleiben», ist der Patron der zweiten Generation überzeugt. Er habe ja bereits etwas Routine im Abtreten, meinte Alois Christen verschmitzt. Er meinte damit seinen Rücktritt aus dem Schwyzer Regie-

Gründeten zusammen die Christen Holding AG: Stefan Christen, Adrian Christen, Angela Hess-Christen und Martin Christen.

Nachfolgeregelung bei der Christen AG

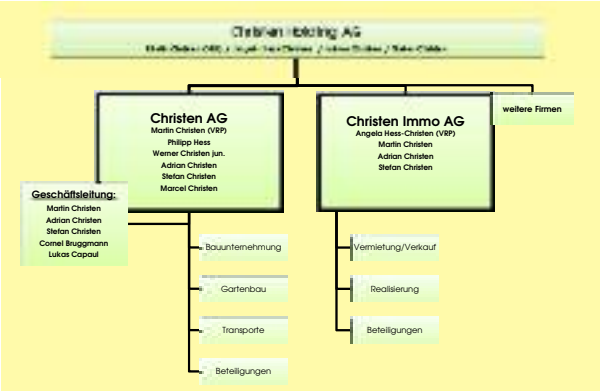
Mitte 2012 wurde bei der Bauunternehmung Christen AG in Küssnacht am Rigi die Nachfolgeregelung vollzogen. Die Kinder von Alt-Regierungsrat Alois Christen besitzen neu die Aktienmehrheit an der Bauunternehmung Christen AG. Damit übernimmt die dritte Generation die Leitung des erfolgreichen Familienunternehmens.

Die Christen AG beschäftigt rund 225 Mitarbeiter und erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Hochbau, Tiefbau, Erd- und Abbrucharbeiten. Daneben besteht eine eigene Abteilung, die im Garten- und Landschaftsbau tätig ist. Weiter werden Mobilkranarbeiten und Transportdienstleistungen und spezialisierte Lärmschutzmassnahmen angeboten.

Neu ist der Baubetrieb und der Immobilienbesitz der Unternehmung in zwei separate Gesellschaften aufgeteilt. Dazu wurde die bisherige Christen AG in Christen Immo AG umfirmiert. Die neu gegründete Christen AG hat den Baubetrieb übernommen. Beide Gesellschaften werden unter einem Holdingdach geführt. Das nominelle Aktienkapital beträgt bei beiden Gesellschaften je CHF 1 Mio.

Das Ziel der Nachfolgeregelung ist die unveränderte Weiterführung des Betriebs und die Sicherstellung der Kontinuität in der Unternehmensleitung. Verwaltungsratspräsident der Christen AG (Bauunternehmung) ist – wie bisher – Martin Christen. Bei der Christen Immo AG wird Angela Hess-Christen das Amt der Verwaltungsratspräsidentin ausüben.

Die Familie Christen ist überzeugt, mit dieser Lösung einen wichtigen Schritt zur langfristigen Fortführung der Bauunternehmung und der damit verbundenen Sicherung der Arbeitsplätze gemacht zu haben. Zudem ist sie überzeugt, somit die Eigenständigkeit der Firma zu wahren. Nach 20 Jahren Einzelfirma Alois Christen sen., den anschliessenden 40 Jahren als Gebr. Christen AG und Christen AG, wurden jetzt nach 60 Jahren die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.



rungsrat. Acht Jahre amtierte er für die FDP als Vorsteher des Militär- und Polizeidepartements. Und von 2006 bis zu seinem Rücktritt im Jahre 2008 wirkte er als Landammann des Kantons Schwyz.

Rückzug in den Unruhestand

Er sei froh, dass jetzt die Nachfolgeregelung mit all ihren Umstrukturierungen über die Bühne sei, bestätigt Alois Christen. «Und vor allem freut mich, dass in der Familie, mit meinem Bruder und unseren Kindern, alles gütlich und optimal geregelt werden konnte. Unsere Kinder Martin, Angela, Adrian und Stefan haben die Firma gekauft und bezahlen sie in jährlichen Raten ab – und diese Raten bilden die Pension für Margrit und mich.» (Neue Firmenstruktur siehe Organigramm). Wer Margrit und Alois Christen kennt, weiss, dass da wegen des (fast) Rückzugs aus der aktiven Mitarbeit in der Firma gleichwohl kein «Dolce far niente» angesagt ist. Im Gegenteil.

An gemeinsame Ferien gewöhnen

«Zwar sind wir kürzlich, seit Jahrzehnten wieder, gemeinsam in die Ferien gefahren», sagt Margrit Christen, und ihr Mann ergänzt: «Daran werden wir uns sicher gewöhnen.» Das Bündnerland und das Tessin sind ihre bevorzugten Rückzugsrefugien. So üppig werden diese vorderhand aber noch nicht frequentiert werden. Denn mit der Gründung und Leitung der Wohnbaugenossenschaft Küssnacht hat sich Alois Christen ein zeit- und aufwandintensives Hobby zugelegt. Und Margrit Christen sorgt mit ihrem Teilzeiteinsatz in der Finanzabteilung der Christen AG für Kontinuität und als «gute Seele» der Firma für das bekannt familiäre Klima.

Vielversprechende Zukunft

Wie stark die intakten Christen-Familien in die Belange des Unternehmens hineinwirken, das zeigt sich besonders in der Selbstverständlichkeit, wie die 3. Generation die Weichen für eine prosperierende Zukunft gestellt hat. «Das ist sehr vielversprechend, was unsere Kinder im Sinn haben. Da können wir uns ruhig etwas zurücklehnen», meint Alois Christen, und seine Frau fügt an: «Das wird bestens klappen. Da wird die neue Generation der vier Christen-Familien ihr Bestes geben.» Eine pragmatisch-typische Christen-Lösung, die erfolgreichen Fortbestand verspricht und Traditionen hochhält – im heutigen Geschäftsleben nicht mehr alltäglich, aber vielversprechend!

Und zum Schluss: den Radetzkymarsch...

Christen-typisch auch das Geschenk zur Firmenübernahme von den Kindern an die Eltern: ein Besuch des traditionellen Neujahrskonzertes der Wiener Philharmoniker, unter Dirigent Franz Welser-Möst, am 1. Januar 2013 im prächtigen Saal des Wiener Musikvereins. Das Konzert wird jeweils ab 11.00 Uhr weltweit im TV live gesendet. «Fantastisch», schwärmt Margrit Christen, «das habe ich mir schon lange gewünscht.» Und Alois Christen meinte vage, er werde gerne mitgehen und mal was Neues kennen lernen.

Investitionen

Lastwagen Volvo FM 500 mit Peter/Dautel-Schnellwechselsystem, inkl. Wechselhilfsrahmen mit einer Sattelkupplung und eines Wechselhilfsrahmens zur Aufnahme eines Salzstreuers.

2 Raupenbagger Komatsu PC16R-3HS, bis 1,6 t.

2 Raupenbagger Komatsu PC30MR-3, bis 2,7 t.

Mobilbagger Liebherr A 918 Compact Litronic, 17,6 bis 19 t.

Stellvertretend für die 2012 angeschafften Lieferwagen: der Renault Master T35 mit Brücke.

Buulüt am Wärch

Kompetenzzentrum Fänn, Küssnacht

- **Aushub**
- **Baumeister**
- **Umgebung**

Bauherrschaft: Hensimmo AG, Küssnacht
Architektur: G. Burch und Partner, Sarnen
Bauleitung: Siegwart Baumanagement, Buochs

ZFH Schwerzihöhe, Meggen

- **Aushub**
- **Baumeister**

Bauherrschaft: Roger und Sandra Tschudin
Architektur/ Bauleitung: König Architektur AG, Luzern

MFH Schwertweg, Immensee

- **Abbruch**
- **Aushub**
- **Baumeister**

Bauherrschaft: Hofmatt Immobilien AG, Immensee
Architektur: Fässler Baumanagement AG, Küssnacht

Hätte für 66 Einfamilienhäuser gereicht...

Im Neubau der Henseler Aufzüge AG im Fänn wurden rund 19'500 Kubikmeter Beton verbaut. Eine Menge, mit der etwa 2400 Güterwagen gefüllt werden könnten. Oder andersrum: genug Beton, um ein kleines Dorf mit 66 Einfamilienhäusern zu bauen. Das aber bleiben nicht die einzigen eindrücklichen Zahlenvergleiche, welche das Projekt mit den gewaltigen Dimensionen prägen.

Das eigentliche Gebäude ist 115,7 Meter lang, 23,9 Meter breit und maximal 31,8 Meter hoch. Beginnen wir beim Untergeschoss, es ist 4,9 Meter tief und liegt, je nach Wasserstand, 1,8 Meter im Grundwasser. Zur Sicherung das Hauptgebäudes, des Zwischenbaus wie auch für den hinteren Anbau wurden 159 Pfähle in den Boden gebohrt. Der längste Pfahl misst 47 Meter. Alle Pfähle aufeinandergestellt wären rund 5,2 Kilometer lang. Oder 3,9 Mal den Höhenunterschied zwischen Küssnacht und Rigi-Kulm. Für das gesamte Bauwerk wurden 100,3 Tonnen Armierungsstahl verbaut – vier Airbus A380 sind etwa gleich schwer! Oder: Wenn diese Menge Armierungsstahl 1 Zentimeter Durchmesser hätte, so würde er ab Baustelle bis zum «Mercado Campo de Ourique Rua Coelho da Rocha» – einem der attraktivsten Fischmärkte – in Lissabon reichen. Das Gebäude verfügt zudem über eine Fundation, die einen Wolkenkratzer von rund 300 Metern Höhe auf einer Grundfläche von 25x25 Meter tragen würde. Übrigens, der Eiffelturm in Paris ist 330 Meter hoch – aber das nur so nebenbei. Wie bei der Christen AG üblich, wurde das aussergewöhnliche Projekt mit aussergewöhnlich viel Elan, Ehrgeiz und Engagement realisiert.

Dank an Markus Henseler für die interessanten Zahlenvergleiche.

Grossüberbauung an der Baarer Marktgasse

Dank Synergien: 868 LKW-Fahrten weniger!

Die Grossüberbauung der Jego AG im Bereich Marktgasse-Falkenweg in Baar zeigt wegweisend, wie mögliche Synergien vor Ort effizient genutzt werden können.

Die Vergabe der Abbruch-, Aushub-, Baugrubenumschliessungs- und Baumeisterarbeiten an die Christen AG – in einem einzigen grossen Los – schuf die idealen Voraussetzungen dafür. Und das lief im Einzelnen etwa so ab: Aus dem Abbruch der alten Häuser wurde das Altholz für die Rühlwand wiederverwendet. Sämtliches Mauerwerk wurde vor Ort gebrochen und der Kies ein erstes Mal als Maschinenplanum verwendet, anschliessend wurden mit der Ortbetonanlage Magerbeton und Beton für die Auslachung der Rühlwand produziert. Eine Material-Ausgleichsschicht von rund 2600 m³ konnte vor Ort aus den kiesigen Schichten des Aushubvolumens gewonnen werden. Diese Menge musste nicht abtransportiert und deponiert werden.

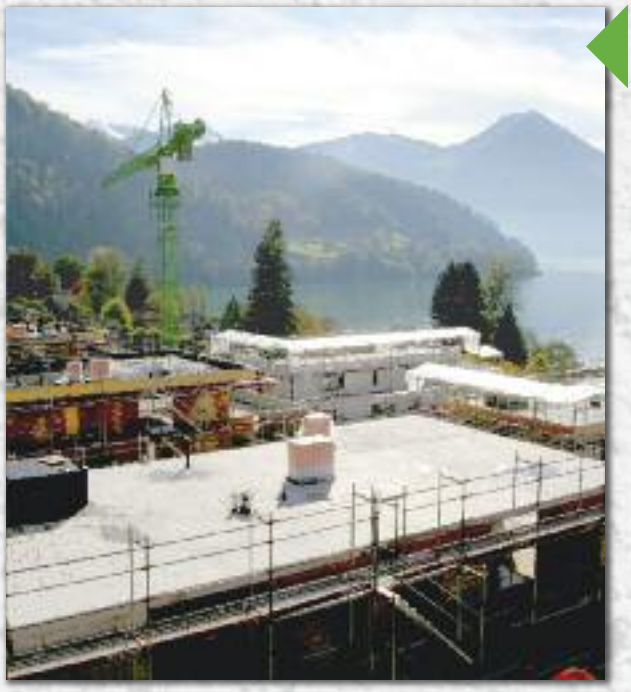
Bei den Rohbauarbeiten erlaubte eine Ortbetonanlage eine verteilte Lieferung des Betonkieses. Weder Kleinmengen noch Anmachwasser für den Beton mussten per Lastwagen zugeführt werden. Bei grossen Betonier-Etappen konnten die Transporte somit dosiert durchgeführt werden. Das alles zusammengerechnet ergab eine Ersparnis von 868 Lastwagenfahrten. Das Volumen der abgebrochenen Gebäude betrug sagenhafte 25'000 m³ und das Aushubvolumen lag bei 22'700 m³.

Das Beispiel unterstreicht deutlich, dass eine Lösung «aus einer Christen-Hand» nicht nur nachhaltig ist, sondern auch der Effizienz dient.

Hofensemble Hammergut, Cham

- Baumeister

Bauherrschaft:
Hammer Retex AG, Cham



Residenz Sunset, Vitznau

- Baumeister

Bauherrschaft:
Baulink AG, Davos-Platz

Zentrum Marktgasse-Falkenweg, Baar

- Abbruch
- Aushub
- Baugrubenumschliessung
- Baumeister

Bauherrschaft:
Jego AG, Hünenberg
Architektur/ Bauleitung:
Jego AG, Hünenberg

Buulüt am Wärch

Wohnhaus Huobstrasse, Hünenberg

- Abbruch
- Aushub
- Baumeister

Bauherrschaft: Mächler & Töngi Architekten, Rotkreuz
Architektur/ Bauleitung: Mächler & Töngi Architekten, Rotkreuz

MFH Sonnenheim, Meierskappel

- Aushub
- Baumeister

Bauherrschaft: Helene und Ernst Wolf, Meierskappel
Architektur/ Bauleitung: Architekturwerkstatt Bruggmann, Küssnacht

Überbauung Heuledi, Arth

- Baumeister
- Umgebung

Bauherrschaft: Oberallmeind-Genossame Arth
Architektur/Bauleitung: 720 Grad Architekten, Zug

Überbauung Wissehrli, Gisikon

- Aushub
- Baumeister

Bauherrschaft: Romano & Christen AG, Luzern
Architektur/Bauleitung: Romano & Christen AG, Luzern

3 MFH Neuhusstrasse, Meggen

- Abbruch
- Aushub
- Pfählung
- Baumeister
- Erschliessung
- Umgebung

Bauherrschaft: Konsortium Neuhus, Inwil
Architektur/Bauleitung: Hofstetter Bauökonomie AG, Meggen

Überbauung Sonnenweg, 2. Etappe, Oberarth

- Aushub
- Baumeister

Bauherrschaft: Josef Amgwerd, c/o Sonja Hürlimann, Küssnacht
Architektur/Bauleitung: f-h-c Architekten, Zug

EFH Gerbi, Weggis

- Aushub
- Baumeister

Bauherrschaft: Petra und Christian Hasler-Steinberger, Weggis
Architektur/Bauleitung: Annen Architektur AG, Küssnacht

Buulüt am Wärch

EFH Laugneristrasse, Weggis

- Aushub
- Baumeister

Bauherrschaft: Inge und Alois Hodel, Weggis
Architektur: Edgar Müller, Weggis

Verladerampe Werk III, Thermoplan, Weggis

- Aushub
- Baumeister

Bauherrschaft: Steiner AG, Weggis
Architektur/ Bauleitung: Aldoplan AG, Weggis

Aufstockung Werkstatt Bachmann, Küssnacht

- Baumeister

Bauherrschaft: Bernhard Bachmann, Küssnacht
Bauleitung: AG für Umbauten.ch, Schwyz

EFH Wolfgangstrasse, Hünenberg

- Abbruch
- Aushub
- Baumeister

Bauherrschaft: Romano & Christen AG, Luzern
Architektur/ Bauleitung: Romano & Christen AG, Luzern

EFH und MFH Lindenweg, Küssnacht

- Aushub
- Baumeister

Bauherrschaft: Richard Diethelm, Küssnacht, und Lindvestment AG, Küssnacht
Architektur/ Bauleitung: hwp Architekten AG, Hünenberg

Villa Anna Fleur, Meggen

- Baumeister

Bauherrschaft: Romano & Christen AG, Luzern
Architektur/ Bauleitung: Romano & Christen AG, Luzern

hello baarzug, und hello business, Baar

- Baumeister
- Umgebung

Bauherrschaft: Heinz Häusler, Unterägeri
Architektur/ Bauleitung: Leutwyler Partner Architekten AG, Zug und Appert + Zwahlen, Landschaftsarchitekten, Zug

MFH Gadmenhofweg 1, Küssnacht

- Abbruch
- Aushub
- Baumeister
- Umgebung

Bauherrschaft: Vreni und Hans Pfrunder-Ulrich, Küssnacht
Architektur/ Bauleitung: Bisang AG, Küssnacht

Terrassenhäuser Schillerrain, 2. Etappe, Brunnen

- Baumeister
- Umgebung

Bauherrschaft: Alois Meyer Bau AG, Zug
Architektur: Stöckli Eggenspieler Architekten AG, Zug
Bauleitung: Käppeli Projekt und Bauleitungs GmbH, Cham

2 MFH Chaspersmatte, Küssnacht

- Aushub
- Pfählung
- Baumeister
- Umgebung

Bauherrschaft: Wohnbaugenossenschaft, Küssnacht
Architektur/ Bauleitung: Annen Architektur AG, Küssnacht

Strassenbegleitgrün

Strassenbegleitgrün ist ein Sammelbegriff für sämtliche zur Strasse gehörenden Grün- und Gehölzflächen.

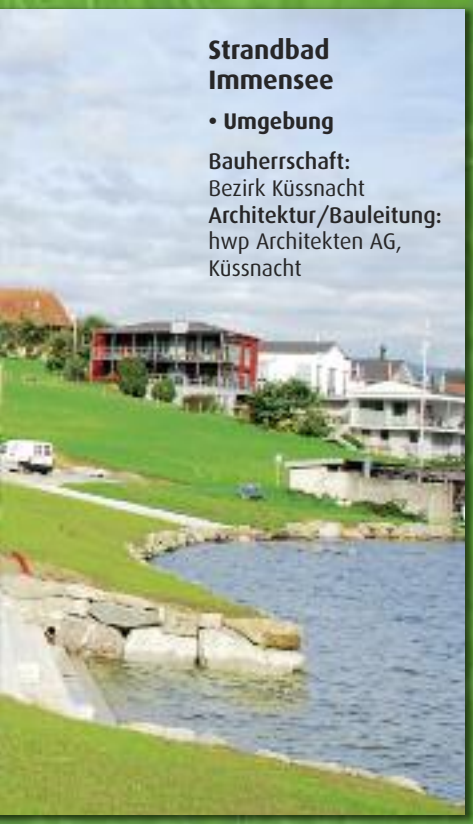
Das Strassenbegleitgrün muss in regelmässigen Abständen zurückgeschnitten und gepflegt werden, damit es keine Gefahr für den Verkehr darstellt. Zudem ist darauf zu achten, dass in Kurvenbereichen die Sicht der Fahrzeugführer nicht eingeschränkt wird, da sonst die Gefahr besteht, dass Hindernisse auf der Fahrbahn oder ein Stauende zu spät erkannt werden.

Nur mit Hilfe von Strassenbegleitgrün gelingt es, den Strassenraum ansprechend zu gestalten und die Strasse in die Land-/Ortschaft einzubinden. Die Gärtner der Christen Gartenbauabteilung tragen Jahr für Jahr ihren Teil dazu bei...

Um- und Anbau Pfarreisaal, Immensee

• Umgebung

Bauherrschaft: Kath. Kirchengemeinde, Immensee
Architektur/ Bauleitung: hwp Architekten AG, Küssnacht



Strandbad Immensee

- **Umgebung**

Bauherrschaft:
Bezirk Küssnacht
Architektur/Bauleitung:
hwp Architekten AG, Küssnacht

Arkadenhof, Rotkreuz

- **Umgebung**

Bauherrschaft:
Reppisch-Werke AG, Dietikon
Architektur/ Bauleitung:
Robert Gissinger Landschafts-architekt, Luzern

Steiniger Blickfang

Natursteine werden heute sehr vielfältig im Aussen- sowie im Innenbereich eingesetzt.

Dabei passen sich das Material wie auch seine Oberflächenbeschaffenheit, das Format und die Verarbeitung an die Stilrichtung der jeweiligen Umgebung an.

Unsere Spezialisten beraten Sie gerne bezüglich Natursteinen für Ihren Garten oder Stube. Kontaktieren Sie unsere Gartenbauabteilung für spezifische Anfragen.

Eine der unzähligen Spitzkehren, welche viel Fingerspitzengefühl erforderten.

Schwertransport durch steile Spitzkehren

Eine 56 Tonnen schwere und 4,6 Meter hohe Steinbrechanlage der Firma Gipo AG musste von urnerischen Seedorf nach Emosson im Wallis transportiert werden.

Eine nicht alltägliche und anspruchsvolle Aufgabe für das Spezialistenteam der Christen-Transportabteilung. Der Steinbrecher (für Kenner: GIPOREC R 131 FDR GIGA) wird für den Neubau des Pumpspeicherkraftwerkes «Nante de Drance» benötigt. Die Baustelle liegt im Wallis, am Emosson-Stausee, nahe der französischen Grenze in Richtung Chamonix.

Eine detaillierte Streckenprüfung ergab, dass die Brechanlage einmal umgeladen werden musste. Denn das letzte Teilstück von Finhaut bis zur Abladestelle in Emosson, auf 1945 Meter ü. M. weist ungezählte Spitzkehren und starke Steigungen auf – eine echte Herausforderung für Mensch und Maschinen.

Mit der am Samstag verladenen schweren Fracht wurde am Montagmorgen – bereits um 03.00 Uhr – die Fahrt mit dem sechsachsigen Goldhofer STZ-Aufleger gestartet. Wie geplant wurde der Steinbrecher in Finhaut auf einen ebenfalls sechsachsigen Semitaufleger der Firma Risi umgeladen. So konnte die Länge des Transporters auf 20,5 Meter verkürzt werden – der Höhe von 4,6 Metern stand auf dem letzten Teilstück nichts mehr im Wege.

Noch vor Feierabend, um 16.30 Uhr, konnte die Steinbrechanlage auf der alpinen Baustelle am Emosson-Stausee – übrigens der zweitgrösste der Schweiz, nach jenem von Grande-Dixence – abgeliefert werden. Dem ganzen Team, das am aussergewöhnlichen Transport beteiligt war, gebührt neben einem grossen Kompliment auch der beste Dank, der auch an die Gipo AG geht für den nicht alltäglichen Transportauftrag.

Christen-Kran birgt Bahnwagen

Spektakulärer Bergungseinsatz durch eine Christen-Kran-Crew beim Bahnhof Schwyz: Eine Rangierkomposition fuhr auf dem Anschlussgeleise eines Kieswerks mit voller Wucht auf einen still stehenden Kiesbahnwagen auf. Dadurch wurde ein Prellbock weggedrückt. Ein Kiesbahnwagen blieb mit den vorderen Rädern in der Luft hängen. Und das nur wenige Meter über der nahen Hauptstrasse beim Seewen-Kreisel. Verletzt wurde niemand. Der Kieswagen konnte durch einen Kran – samt Spezialisten – der Christen AG erfolgreich geborgen werden.

Genau 639,763779527558 Fuss lang

Massarbeit mit dem 250-Tönner beim Versetzen der Betonelemente.

Tönt eigentlich grossartig und ist es ja auch. Der Neubau des 195-Meter-Elementwerkes im luzernischen Rickenbach ist 639,763779527558 Fuss lang und übrigens dazu noch ganze 291,99475065616797900262 Fuss (89 Meter) breit.

Den beeindruckenden Bau realisiert die Christen AG für die Müller Steinag Element AG und setzt dazu den Liebherr LTM1250 Pneukran ein. Der Oberwagen ist mit einem 2. Windenwerk ergänzt worden – damit konnten die Elemente optimal versetzt werden. Der Pneukran wurde mit 97,5 Tonnen Gewicht stabilisiert. So wurden die Installationskosten minimiert – es wird länger an einem Standort gearbeitet. Die erste Bauetappe startete am 10. August, und bis zum 21. September war die Hälfte des beachtlichen Neubaus fertig. Bis Mitte Dezember soll die zweite Etappe und somit die Arbeit der Christen AG abgeschlossen sein.

Unser Dank gilt der Firma Müller Steinag Element AG für den besonderen Auftrag und den beiden Kranführern Edgar Zürcher und Urs Küng für die saubere und speditive Arbeit.

Edgar «Schnutzgi» Zürcher an seinem Arbeitsplatz.

13 neue Milchtanks fürs Schwyzer Milchhuus

Das Schwyzer Milchhuus vergrössert seine Produktionsanlage in Seewen. Aus diesem Anlass haben wir im Sommer den Auftrag erhalten, dreizehn Milchtanks mit bis zu 50'000 Liter Fassungsvolumen zu versetzen.

Die engen Platzverhältnisse vor Ort machten es unmöglich, dass wir die Tanks mit zwei Pneukranen abladen und aufstellen konnten. Für diesen Einsatz haben wir an unserem Pneukran Liebherr LTM1100 das zweite Windenwerk mit einer zusätzlichen Seilflasche montiert. Dadurch konnten wir die Arbeiten mit einem Kran bewältigen.

Im Ganzen wurden 13 Milchtanks auf Sattelschleppern angeliefert und anschliessend von unserem Team an die endgültige Montagestelle gesetzt. Das Stahlgerüst für die neue Halle war zu diesem Zeitpunkt schon montiert. Somit mussten die 10,5 Meter hohen Chromstahltanks zentimetergenau eingefahren werden.

Wie immer war es auch bei diesem Einsatz so, dass die zwei schwersten Tanks mit einem Gewicht von 3,5 Tonnen und einer Ausladung von 33 Metern den hintersten Standort hatten. Als dann noch starker Wind aufkam war vom Kranführer Hanspeter Herger und seinem Team höchste Konzentration gefordert.

Trotz Wind und eingeschränkter Sicht wurden die Tanks zentimetergenau platziert.

60 Jahre Christen AG: Jubiläumsausflug nach Österreich, 17. – 19. Mai 2012

«Wir hom a Gaudi ghabt...!»

Am Morgen des 17. Mai 2012 startete das Kader der Firma Christen samt Anhang und per Reisecar Richtung Österreich. Hauptziel: das Interalpen-Hotel im Tirol, in der Nähe von Seefeld.

Auf dem Weg dorthin machten wir Zwischenhalt bei der Bergisel-Schanze in Innsbruck – das ist die mit dem Aussichtsrestaurant. Nach rund drei Stunden Fahrt wurden wir im Hotel Interalpen begrüsst. Der Grund für die Reise war speziell: Die Christen AG feierte 2012 ihren 60. Geburtstag. Die Hotelwahl hatte natürlich auch einen Bezug zum 60-Jahre-Christen-Jubiläum. Denn der Eigentümer des Hotels Interalpen auf dem Seefelder-Hochplateau im Tirol ist Dr. Hans Liebherr. Die Christen AG bezieht fast alle Maschinen von dieser Firma. Als Vertreter von Liebherr Schweiz gesellte sich auch Marcel Hartl mit seiner Partnerin zu uns. Gemeinsam feierten wir beim köstlichen Dîner; übrigens hatte er eine Überraschung für alle mitgebracht.

Freitag, 18. Mai
Kleiner Spaziergang und...
Nach dem Frühstück (köstlich, was da alles aufgetischt wurde...) stand eine gemeinsame kleine Fusswanderung auf die Wildmoosalm auf dem Programm. Beim Treffpunkt für die «kleine Wanderung» dann die Überraschung: Ein Bagger der Firma Liebherr stand da, ganz neu und im bekannt grünen Christen-Design «60 Jahre Christen AG». Das Hightechgerät wurde von Marcel Hartl, dem Vertreter von Liebherr Schweiz, symbolisch an die Christen AG übergeben. Die Überraschung war gelungen, alle staunten und freuten sich. Die «kleine Wanderung» führte die muntere Jubiläumsgesellschaft nach ca. 50 Minuten Spaziergang auf die Wildmoosalm. Im Bergrestaurant wurden bei schönem Wetter einige kühle Getränke und eine leckere Jauseplatte genossen. Nach der kleinen Stärkung ging es zu Fuss weiter nach Seefeld zu einer individuellen Dorfbesichtigung. Zurück im edlen Hotel mit dem zauberhaften Ausblick in das Inntal und die Berge blieb genug Zeit für Wellness, Schwimmen, Sport oder eine Massage, bevor sich alle zum exquisiten Nachtessen im Andreas-Hofer- Festsaal trafen.

... Festen, Stabübergabe und ein Quiz
Ein Höhepunkt folgte auf den anderen. Zum Beispiel die Fotoserie seit der Geburtsstunde der Christen AG bis heute – präsentiert von Alois Christen. Zudem die Übergabe der Geschäftsleitung an die dritte Generation – symbolisch mit einem Stab, wie in einem Stafettenlauf – quer durch den festlichen Saal, durch Alois Christen an Martin Christen. Anschliessend präsentierte Martin Christen einige interessante Fakten über die Zukunft der Christen AG. Ein kleines Quiz unter den Jubiläums-Festteilnehmern sorgte zum Teil für erstaunte Gesichter. Knifflige Fragen wie etwa: «Wie hoch schätzt ihr die Telefonrechnungen der ganzen Firma in einem Monat?» mussten beantwortet oder geschätzt werden. Bei der Auflösung wurde dann zum Teil schon geschmunzelt, und man war auch überrascht.

Samstag, 19. Mai
Abschluss im Märchenschloss
Zum letzten Mal genossen alle das riesige und qualitativ hochwertige Frühstücksbuffet im Hotel Interalpen. Schon um 10.00 Uhr hiess es auschecken. Doch man reiste nicht direkt heim, sondern besichtigte auf dem Nachhauseweg das wunderschöne Schloss Neuschwanstein. Nach der interessanten Führung im Märchenschloss ging es mit dem Car weiter nach Isny im Allgäu. Im Landgasthof «Zum Schwarzen Graf» gab es eine kleine Stärkung für den Rest der Rückfahrt. Glücklich wieder zu Hause bleibt nur noch zu sagen: «Wir hom a Gaudi ghabt...!»

ch
60 Jahre

Reise in den Kosovo vom 27. Juli bis 1. August

Im Kosovo läuteten die Hochzeitsglocken

Die Christen-Geschäftsleitung samt einigen Mitarbeitern, gesamthaft 20 Personen, flog in zwei verschiedenen Swiss-Maschinen in den Kosovo.

Dort wurden sie von der Familie Morina bereits erwartet und herzlich empfangen. Den Hauptanlass dieser Reise bildete die Hochzeit von Beni Morina mit seiner schönen Frau Lirije. Die Schweizer Gäste verbrachten einen wunderschönen Hochzeitstag mit der Familie Morina. Bei gutem Essen wurde viel geredet, tüchtig gefeiert und fröhlich genossen. Am nächsten Tag überraschten die Besucher einen Mitarbeiter aus dem Kosovo, der in Gjakova lebt. Die Christen-Leute verbrachten zudem wunderschöne Tage mit verschiedenen Familientreffen bei Mitarbeitern, die zu Hause Ferien machten. Unter anderen besuchte die Küssnachter Reisegruppe auch Nikolle Nue, Marash Nue, Pal Keqa, Nikolle Gojani und Nrec Karrica. Aber auch die Besichtigung von historischen Sehenswürdigkeiten, wie etwa der Muttergotteskirche, bereicherte das Programm.

Am dritten Tag war ein Besuch in der Firma Armafix in Prizren – rund 1,5 Stunden von Gjakova entfernt – angesagt. Nach der interessanten Führung genoss man die Geselligkeit mit einem guten Mittagessen.

Geschäftsleitung und die Mitarbeiter bedanken sich ganz herzlich für die wunderschönen Tage in Kosovo, für die vielen Präsente und die herzliche Gastfreundschaft. Vor allem aber geht der Dank an die Familie Morina, mit der man ein unvergessliches Fest feiern durfte. Es war ein sehr wertvoller Besuch in einer sehr familiären Atmosphäre – die Reise wird in bester Erinnerung bleiben.

Das Brautpaar Lirije und Beni Morina.

Bei der Familie Nue zuhause: Stefan Christen, Nikolle Nue, Adrian Christen, Marash Nue, Marcel Christen.

Ein kühles Blondes gab's immer wieder mal... Den Bräutigam Beni Morina und Adrian Schuler freut's.

Pal Morina überreicht Martin der Mutter Teresa.

Gruppenbild in Prizren mit Vertretern der Firma Armafix.

Pal Keqa und Lukas Capaul.

Pal Morina, Martin und Adrian

Christen einen Kupferstich

Christen.

Chauffeur- und Werkhofausflug vom Juni 2012

Reise in den ewigen Schnee...

Im Zeichen des 60-Jahr-Jubiläums der Christen AG genossen Chauffeuren und Werkhofmitarbeiter einen Ausflug auf das Jungfraujoch.

Die durch Urs Küng perfekt organisierte Reise begann um 6 Uhr morgens. 38 Christen-Mitarbeiter trafen sich pünktlich im Werkhof und fuhren gemeinsam mit dem Car der ZVB nach Lauterbrunnen. Zur Zwischenverpflegung gab es eine kleine historische Jungfrau-Einleitung von Martin Christen. Die Jungfraubahn führte uns dann steil bergan auf das Jungfraujoch zu einem interessanten Rundgang und einer sehenswerten Ausstellung. Darauf folgte ein Besuch auf der «Sphinx», die 3571 Meter über Meer liegt. Und von dort aus bestaunt man durch eine Glaswand die grossartigen Gletscherlandschaften. Direkt unter dieser Plattform wurde das Mittagessen serviert.

Später ging es nach draussen in den ewigen Schnee – bei stahlblauem Himmel wurden Erinnerungsfotos geschossen. Nach einem Bierstopp ging es weiter via Grindelwald, über den Brünig direkt in den Christen-Werkhof. Denn dort wartete ein fröhlicher Grillabend auf die Ausflügler. Der Grillabend wurde, nicht nur wegen den leckeren Grilladen, bis in die frühen Morgenstunden genossen.

Auf diesem Wege nochmals besten Dank an die Geschäftsleitung, dem Organisator für den perfekt geplanten Ausflug und an Heidi und Sepp Christen für den super gelungenen Grillabend!

Gipfelkunde vor der Mittagsrunde.

Markus Ott, Sepp Estermann und Martin «Muck» Ott.

Mittagessen auf dem Jungfraujoch.

Gruppenbild der Lernenden und ihre Ausbilder.

Der Christen-Lehrlingsausflug 2012

Das Gute liegt so nah...

Den traditionellen Christen-Lehrlingsausflug starteten wir am 29. August mit einer Betriebsbesichtigung in der Schilliger Holz AG in Haltikon.

Für die interessante und fachkompetente Führung wie auch für die Gastfreundschaft bedanken wir uns an dieser Stelle bestens.

Anschliessend besuchten wir das Kieswerk der Gemeinde Eschenbach. Gemeindeammann Josef Bucher verstand es, uns sachkundig durch das Werk zu führen. Vielen Dank auch für die Dumper-Fahrten. Den Tag liessen wir dann bei der Familie Spielhofer in Römerswil beim Fischen – und im Fischer-Beizli bei einem feinen Znacht – ausklingen. Es zeigte sich wieder einmal, man muss nicht immer in die Ferne schweifen – denn das Gute liegt oft ganz nah...

Besonders freuen uns immer die Begrüssungen der neuen Lernenden sowie die Teilnahme der Lehrabgänger an unserem Ausflug. Dieses Jahr schlossen Charlie Bühlmann die Lehre als Maurer und Max Lussy sowie Gentrit Ibrahimi die Lehre als Landschaftsgärtner erfolgreich ab, wozu wir nochmals herzlich gratulieren.

Ernest Schilliger empfängt unsere Lehrlinge im Büro der Schilliger Holz AG.

Okan Karasay präsentiert stolz seinen Fang.

Nach dem Fang direkt in die Pfanne, mhhh fein war es...

Gemeindeamman Josef Bucher erläutert die Abläufe im Kieswerk.

Eintritte

Berisha Arben	Bau
Berisha Vilson	Bau
Bermudez Cuenca Pedro	Bau
Camenzind Markus	Bau
Christen-Reding Julie	Büro
Fonseca Lopes Joao Pedro	Bau
Gwerder Silvia	Büro
Hilario Conde de Oliveira Jorge	Bau
Hirt Christian	Werkhof
Hoxha Hazir	Chauffeur
Hübschmann Steffen	Bau
Hürlimann Magnus	Bau
Kaiser Markus	Chauffeur
Karrica Nue	Bau
Küng Otto	Bau
Lacroce Orlando	Bau
Müller Erich	Bau
Müller Michél	Gartenbau
Pereira Gomes Antonio Manuel	Bau
Pungitore Raffaele	Bau
Rodrigues Joao	Bau
Schelbert Daniel	Bau
Senn Andre	Dispo
Soares Francisco Alcino	Bau
Stecewytsch Silvester	Bau
Truhol Bernd	Gartenbau

Lehrlinge

Sigrist Christian	Bau
Blaser Vitorio	Bau

Austritte

Adobati Massimo	Chauffeur
Arnold Armin	Gartenbau
Camenzind Josef (Pension)	Bau
Christen Josef (Pension)	Bau
Christen Marianne	Büro
Eckert Nico	Bau
Gusmagg Erich (Pension)	Bau
Holzgang Daniel	Werkhof
Häuselmann Marco	Gartenbau
Jakaj Lon	Bau
Lussy Max	Gartenbau
Moser Rafael	Gartenbau
Niederberger Klemenz (Pension)	Bau
Palushaj Leka (Pension)	Bau
Rust Florian	Werkhof
Shyti Pren	Gartenbau
Schilter Roger	Werkhof
Schnüriger Thomas	Chauffeur
Almeida Vaz José Miguel	Bau
Dos Santos Ferreira Helder Joaquim	Bau
Prenqi Nikoll	Bau

Lehrabschluss

Bühlmann Charlie	Bau
Lussy Max	Gartenbau
Ibrahimi Gentrit	Gartenbau

Jubilare

Keqa Pal

Campos Bruno

Berisha Marjan

Geburten

Julia	**12.01.12**	Senn Andre und Sonja
Alisa	**04.02.12**	Berisha Nike und Lidie
Nina	**03.05.12**	Gjokaj Tune und Marija
Nena	**05.05.12**	Huser Michi und Calo Elisa
Dion	**04.07.12**	Hoxha Hazir und Albulena
Samuel	**20.07.12**	Berisha Arben und Leonora
Dewyn	**21.09.12**	Christen Marcel und Sabine

Hochzeiten

Am 15.10.2012 wurde auf die Hochzeit von Marlene und Richard Schnüriger angestossen…

Am 16.11.2012 wurde auf die Hochzeit von Elisa und Michael Huser angestossen…

Am 29.7.2012 wurde auf die Hochzeit von Lirije und Beni Morina angestossen…

Christen AG

Christen Curling Teams

Nachdem das Christen Team I (Martin Christen, Cornel Bruggmann, Markus Minder und Philipp Hess) schon einige Jahre erfolgreich die Winterzeit mit Curling überbrückten, konnte nun eine Plauschmannschaft, Christen Team II, gebildet werden, welche viel Spass am geselligen Sport findet.

Saisoneröffnung KEG

Anfang dieser Wintersaison ermöglichte die Christen AG als Hauptsponsor des Spiels ZSKA Moskau – HC Lugano die Anwesenheit von reichlich Eishockeyprominenz in der Rigihalle in Küssnacht.

v.l.n.r. Martin, Stefan, Alois, Adrian und Werner Christen mit Sergej Federov (GM ZSKA Moskau) Weltmeister, Olympiasieger und 4-fachem Stanley-Cup Sieger.

Team Christen II: v.l.n.r. Philipp Hess, Stefan Christen, Lukas Capaul, Adrian Christen und Vincenzo Pungitore.

Unser vielseitiges Angebot für Sie:

Abbruch, Aushub, Tiefbau, Kanalisationsarbeiten, Strassenarbeiten, Hochbau, Kundenmaurerarbeiten

Bautransporte, Spezialtransporte, Mobilkrane bis 250 t, Hebebühnen

Gartenplanung, Neuanlagen, Bepflanzungen, mobiles Grün, Gartenpflege, Licht im Garten

Realisierung und Management von Bauobjekten aller Art

Planung und Realisierung von Holz-Lärmschutzwänden Marke «HOLAWAG»

Gribschrain, Küssnacht am Rigi

Und jetzt die 2. Etappe

Die erste Etappe der Gribschrain-Überbauung umfasst 10 Wohneinheiten, fünf 5½-Zimmer-Wohnungen und fünf 3½-Zimmer-Wohnungen, die seit Mitte 2010 bereits bewohnt sind.

Für die Realisierung der ersten Etappe zeichnete vor allem Alois Christen verantwortlich. Er nannte die erste Etappe der Überbauung in einem Interview 2008 die «grüne Welle». Denn die Häuser entsprechen den zeitgemässen MINERGIE-Standards, zudem wurden die neusten ökologischen und energietechnischen Erkenntnisse genutzt und ökonomisch angewandt.

Als Beispiel: keine Ziegel, keine kalte Technologie, sondern eine sympathisch-natürliche, extensive Begrünung. Seit Ende 2012 geht es nun weiter mit der 2. Etappe.

Die zweite Etappe umfasst unter anderem acht 4½-Zimmer-Wohnungen und neun 5½-Zimmer-Wohnungen.

Bis im Sommer 2014 wird diese anspruchsvolle Wohnüberbauung bezugsbereit sein.

Christen AG auch auf Facebook

Christen AG
Alte Zugerstrasse 14a • CH-6403 Küssnacht
Tel. +41 41 854 25 50 • Fax +41 41 854 25 51
info@christen-ag.ch • www.christen-ag.ch

Redaktion, Gestaltung, Druck: Druckcenter am Rigi AG, Küssnacht am Rigi